Mustrierte Balbwochen: Chronik



PIEGEL

des Berliner Tageblatts &



Ein alter Aktor beim Patience

Das Marie Seebach-Stift in Weimar und das Schauspieler-Altenheim in Amerika.

AMETIKA.

Von Max Paregg.
Dierzu vier Auftrationen von G. G. Lain in Newyorf und Hophylotograph Louis Deth in Weimar.

u den ichlagendien Beweifen für die ethiligie und soziale Entwicklung des Schauspielerfrandes gehören wolft die Gründungen von Altersverziorgungshäusen, melche im letzen Tahrzehnt diese Tand aus eigener Araft ins Leben gerusen hat.

Die berichnet Tragdie Marie Seeband, zulehr Königliche Schauspielerin in Verlin († 1897), errichtete das ihren Namen tragende Eilft in Weimar, das im Orthoder 1895 eröfnet wurde.

Das an der Tieffurter Allee inmitten schone Karfanlagen im Landhaussiil erdaute Haus ift zur Aufnahme einer

Unzahl Bühnenveteranen befühmut, welche darin bis an
ihr Lebensche Abdhumung und
vollitändige Verpflegaung fünben. Aufnahmefähig find in
erfter Linie bejahrte invalide
Solomitglieder des Schaufpiels und der Der, welche
Genoffenschafts Venstionäre
find und der Der, welche
Genoffenschafts Venstionäre
find und der Venstige
hoden. Die Pfleglinge des
Scifftes verbleichen im Bestige
horden. Die Velteglinge des
Scifftes verbleichen im Bestige
horden, welche der
Bergünfligtung, die Bortleflungen des großberzeglichen
Softheaters in Weimar, die
fer durch unsere Kunstiervon
bestichen Reimar, die
fer durch unsere Kunstiervon
bestigen der Verständen der
Softheaters in Weimar, die
fer durch unsere Kunstiervon
bestigen der Verständen der
bestigen den der Verständen und die
fer durch unsere des am
Meldingen sonte der
den der der
mittige Schentung der in Verstäge schauft werden
den die State

Jahr der Verständer

Das Aeussere des am
Das Aeus

Altenheim in Am
Schaufpieler in
Umerfa durch
freiwillige Beiträge 300 000
Marf zur Grindung des fegensreichen Antituts
aufgebracht. Der
derzeitige Kräftbent der amerifamischenBissens
Genosfentschaft
hat sich am dieser
Sammlung selbit



Das Aeussere des amerikanischen Schauspielerheims auf Staten Island.

mit zirka 50 000 Mark beteiligt. Das Heim besindet sich auf Etaten Island in der Nähe Neuwyrks. Es sit im Stile einer vornehmen Rilla in landlicher Umgebung erbaut, ist umgaunt von Parkanlagen und Erholungsplässen und hält modern eingerichter Wohrstamme sirr vierzig Personen. Auch in Amerika sit das Stilt seit seiner Gründung erbaut, ist umgaunt von Parkanlagen und Erholungsplässen und einschließen Alleg im Amerika sit das Stilt seit seiner Gründung immer vollbeselgt gewesen mit alten Damen umd Serren. Bebeit gewesen mit alten Damen umd Serren. Eben sie im Deutschlaftet unter den Anfassen; ein wahrhaftes, gemittliches Ammiltenleben.
Die Zeiten, in welchen die Schauspieler vor der Kirchposmauer begrachen nurden, sind glidicherweise stir immer überwaumben. Wohl gibt es noch viel Elend in diesen Stande, aber auch warmfühlende Herspellen.



Im amerikanischen Schauspielerheim: Dolce far niente im Salon. Siehe den Artitel: Das Marie Seedach-Stift in Weimar und das Schauspieler-Altenheim in Amerika.

Der Spuk.

Von Efraim Waftberg. Autorifferte Ueberfenung aus dem Schwedifcen von Abea Sternberg.

Abea Steenberg.

Abea Steenberg.

Toe eiwa zwanzig Zahren war ich als junger find, phil. in Upfala von einem alten Freund und Onfel eingeladen worden, die Weichandisteire in seiner Aamtle zugubringen. Er wohnte als Pächter auf einem aroßen Nititergut unten in Sübermannland. Sein freundliches Unerbieten tam meiner Kaffe sein seinen die einer angenehmen Neise an einem hellen sonnigen Tage lag noch eine zweinndeinhalbitündige Wagerfahrt vor mir. Eine zweispännige Kalesche erwartete mich. Ich isch ich die die die einer angenehmen Reise an einem beiten sonnigen Tage lag noch eine zweinndeinhalbitündige Wagerfahrt vor mir. Eine zweispännige Kalesche erwartete mich. Ich isch ich die einer Augenehmen Wager in die Luft blies. Der Weg führte auf einer breiten geraden Etraße durch dichten Wald.

Mit Müße nur ersuhr ich von den Ausficher die Ramen der Ertschaften, die wir passierten. Und das war dann auch alles. Er sah duiter und verschlichen aus und es war mir unmöglich, ein Gespräch mit ihm in Gang zu bringen.

Ach muß endlich eingeschlafen sein, denn ich schraft plötzlich durch einen heitigen Must empor.
"Ja, wissen Eie," sagte der Kutscher, wir sind nun dahem. Das ist das Grabsewolle, was da steht." Und er wies auf ein leines Scienhaus am Weg. "Die Pferde schwen immer, wenn sie da vorbei sollen."
"Boher tommt das?"
"Das weiß niemand," sagte der Kutscher mit tiesem Ernit. Er sah surchtar geheinmis voll aus. "Es sit eine lange Geschichte, singte er hinzu.
"Ich war erstaunt über seine plötzliche Gesprächisseit, hatte aber feine Lange

voll aus. "Es ist eine lange Geschichte,"
fügte er hinzu.
Ich war erstaumt über seine plötsliche
Gesprächigkeit, hatte aber keine Luit, ihm zuzuhoren. Ueberdies suhr der Wagen schon anf das Hauptgebäude zu, wo Inkel und
Kante mit Kind und Regel auf der Areppe standen, um mich zu begrüßen.
Nach einem angenehmen Mittagessen weir waren neum Personen: Kante, Onkel, zwei Sohne, vier Tochter und ich — wir waren neum Personen: Kante, Onkel, zwei Kohne, vier Tochter und ich — gingen Anstel und ich in sein Immer, wo wir unsern Kasser transen und donn das Schachpisel her vorholten. Nachbem ich das erstemal geschlagen worden wur, machten wir eine Pause.
"Na., fag mal, Kunge," fragte der Onkel plötslich, "scheuten die Verree beute auch wieder?" — "A. Doch woraus sit eine lange, zuruckzussischen — "Uch, das ist eine lange,



schauerliche Geschichte. Ich will fie Dir ergablen, weil wir hier "warm" sigen. Die Wahrheit ber Sache wirst Du gur Genüge erfahren, wenn Du mal Nachts gegen ein Uhr

schauerliche Geschichte. Ich will sie Dir erzählen, weil wir hier "warm" sien. Die Abahrheit der Sache wirst Du zur Genige ersahren, wenn Du mal Rachts gegen ein Uhr aufstehen weilsten. Die Abahrheit der Sache wirst Du zustehen wilst.

"Du, das klingt ja ganz schautig. Glauben soll. Es it zu schimmen mit solchen Sachen. Die Leute sind hier fo situcktion und so aberglaubsis. Die Leute sind hier fo situcktion und so aberglaubsis. Die Leute sind hier fo situcktion und so aberglaubsis. "Aber was ist denn das für eine Geschichte. Du spannt mich ja auf die Koster."
"So hore: Vor etwa sindundswanzig Sahren gehörte diese Sut einem jung verbetracten Baron. Seine junge Krau war ein strassen sich onnte die Schwiegermutter nicht inderweitnen. Sie gab das Hausteglich der von bürgerslicher Hertunst. Das sonnte die Schwiegermutter nicht überweitnen. Sie gab das Hausteglich sie sich wiederweitner her des geschen des Basieren der von der geschen des Beseichs ein wahrer Alagegeilt sie is.

Da sam sie ward ein wahrer Plagegeilt sie sie. Da sam sie der Worgens mit den andern beim Krübstud, als sie plöstlich ein Lussischen sie klause in der kinde und hier der klausen werde geschen des Krübstud, als sie plöstlich ein Lussischen sie klause sie der wahrlichen sie klause sie klause sie der wahrlichen sie klause allerdings noch lebe, aber wahrlichen sien Schlafzinmer und wird weber erweichen werde. Sie lag da nich überteben und nicht mehr erwachen werde. Bie lag der im Schlafzinmer und den sien Schlafzinmer und den sien Schlafzinmer und den sien Schlafzin der Verze-Affection befommen und in ihrem gegenwärtigen Justande war sie rettungslos verloren. Roch an dem klausen der Krausen sienen Anfall und musike auf sein Schlafzin der Verze-Affection befommen und in ihrem gegenwärtigen Justande war sie rettungslos verloren. Noch an dem klausen sienen Linden und besiehen siene Schlafzin der der den der der den der den der den der den der der den der den der den der den der den der den der der den der den der den den der der den den der der den d



Der Träger eines grossen Mamens: Fürst Otto v. Bismarck, m 25. September 1897 geborene Sohn bes Fürsten Perbert-

ein heftiges Poltern an der Tür das ganze Haus gewerkt. Riemand wagte zu öffnen. Nur die alte Frau hatte den Mut. In Eile warf fie sich ein Meid um, nahm ein Lich und öffnete. "Luss gibt's denn hier? Brennt es etwa?" Daußen standen zwei Bauern, Entstehen und Grauen in den verzerrten Gesichtern. "Serr Gott, Euer Gnaden, 's ist so schauer.

"Was meinst Du benn? Bist Du betrunten, Kerl, ober was seht Dir sonst? Sprich, was gibt's?"
"Es rust und schreit im Grabgewölbe unten. Da ist ein Mensch drin, ganz sicher."
Die Alte taumelte gegen die Wand. Mittlerweile waren auch die Bedienten herungesommen, und einige von ihnen liesen nun mit den Bauern hinnuter zum Grabgewölke. Daß etwas gräßliches sie erwartete, wusten sie. Doch was? Sie traten ein. Im Schein einer Laterne sahen sie die einem gelechte Baronin, nur mit einem Kend bestehet, in einer Kensternische zusammengesauert, die sie erstettert hatte. Zie war tet. Und dem Boden vor ihr lag ein neugeborenes Knäblein, ebenfalls tot.

Manche Kräne habe ich über diese grauenvolle Geschichte ind über die arme steine Baronin geweint," suhr der Intelfort "und ich wundere mich nicht darüber, daß der Anch wahnstunig wurde und in eine Unstalt kam. Nach seinem Sanz, diehst durch eine Sanz siehen wahnstunig wurde und in eine Unstalt kam. Nach seinem schwe herrichte die Allte hier ganz allein. Nach seinem schwer der Sput jest?"
"Run aber der Sput jest?"
"Run gließt Du, damit ist's seltsam. Die Pferde, welche Dich beute herbrachten, zogen den Leichenwagen, als die deuenn iste else Kahrt machte. Und jeit dem Zagscheun sie, wenn sie an dem Grabgewölse vorbei sollen."
"Esp seltsam."
"Und das ist noch nicht alles. Sede Nacht, so etwa zwichen wohl wahr der in den dem Weaßgewölse vorbei sollen."
"Sehr seltige, ungefähr als ob nan auf eine leere Kitch dia der Die kommen aus dem Schuppen, in welchem der alte Veichenwagen sieht, son auch der in das erstären?"
"Mor ist das senungen sieht. Rannit Du nit das erstären?"
"Mor ist das hauptgesinde; und venn Du heute Nacht mit uns aufsleichen willt, kannit Du es auch hören."
"Ab den and einen Peiner Knechte mitnehmen darf, so möder ich neue Wahr mit uns aufsleichen willt, kannit Du es auch hören."

"Nun?"
"Nun?"
"Nunn ich einen Deiner Knechte mitnehmen barf, so möchte ich heute Nacht himunter gehen in den Schuppen und den Sput erwarten. Bielleicht stedt etwas Lebendiges dasiniter. Un etwas anderes kann ich nicht glauben; die sten sprechen nicht."
"Meinetwegen — wenn Du einen Knecht dassür gehen selbt im Tage ungern an den Schuppen worde. Und übrigegens, wenn Du vecht hättest, wenn es senand wäre, der uns da einen Possen, piett, wie erklärst Du die Sache mit den Pferden? Haben die auch keinen Sput im Leibe?"



Pferdeidol vor einem koreanischen Tempel.

Aus einem beissumstrittenen Lande: Bilder aus Korea.



Das Banner beim Begräbnis der Kaiserin von Korea.



Heilige Holzpferde im Leichenbegängnis der Kaiserin von Korea



Ein heiliger Elefant vor einem koreanischen Tempel



Eine koreanische Hochzeitsgesellschaft.



Der deutsche Botschafter in Washington Speck v. Sternburg spricht.

Die Enthüllung der Friedrich-Statue in Washington.

Präsident Roosevelt begibt sich mit seiner Begleitung zur Tribüne.

"Von wem hast Du benn eigentlich diese entsehliche Geschichte arsprünglich gehört. Intel?" — "Vom Autscher. Er ist hier auf dem Gut als geworden, ich übernahm ihn als ein Inventarium. Aber die Sache mit der Szene im Gradgewölbe ist wahr, das weiß ich bestimmt." "Sm. hm. ia."

ait geworden, ich übernahm ihn als ein Inventarium. Aber die Sache nit der Sene im Gradgewolde ist wahr, das weiß ich bestimmt."

"Om. hm. ja."

"On. der gene im Gradgewolde ist wahr, das weiß ich bestimmt."

"On. hm. ja."

"On. der gene int Angene wird. Die Leute hier glauben namitich, daß wer den Sput stört, noch in demicken Zahre sterben muß und keine den Sput stört, noch in demicken Zahre sterben muß und keine Mache sindet."

"Ont Du vielleicht einen Kognat hier? Er würde mir am beiten als Ueberredungsmittel dienen."

"Nawohl, aber gib ihm nicht zu viel. Weine Anechte sind nämlich alle prächtige Leute, niemals beraufcht —"

Als der Abend kam, führte ich meine Absche sind nit seiner Sulfe und einem diplomatischen Appell an Anders Nach Aufgestartheit und an seinen Must sicherte ich mit seine Begleitung.

Die Nacht war pechschwarz. Ein leises Säusen zu gehaut vernahm nam sonst.

"Da steht der alte Schuppen," flüsterte Anders und wies ins Dunste hinaus.

Die Uhr am Perrschaftshause sichtungen.

"Wertwürdig, daß noch nichts zu hören ist," gaste Anders.

Bie funnten nun trot der Dunstessen.

"Bernnen und konden die Blur daß ein viertel nach zwolf.

"Wertwürdig, daß noch nichts zu hören ist," gaste Anders.

Bie funnten nun trot der Dunstessen.

Wertwürdig, daß ab den Leichenwagen.

Unmittelbar nachdem die Uhr daß eine geschnaber.

"Sehen Sie, sehen Sie, sehen wir den Sput. Das sin ber Welt," gab ich seie;" stammetre er stüsternd und seinender.

"Sehen Sie, sehen Sie, sehen wir den Sput. Das sit zu Merch, das sit zu Merch, das füt zu Merch, das füt zu Merch, das füt zu Merch, das sit zu Merch, das füt zu Merch, das sit zu Merch, das füt zu Merch, das füt zu Merch, das sit zu Merch, das füt zu Merch, das sit zu Merch, das füt zu Merch, das füt zu Merch, das füt zu Merch, das sit zu Merch, das füt zu Merch, das sit z

Aber nach bem vierten Schlage ertonte ein Schrei, so wild und entjehich, wie ich ihn noch nie aus einer menschlichen Kehle vernommen hatte. Wir waren nämlich herangeschlichen und gerabe als ber vierte Schlag donnerte, nahmen wir den

Milliardäre!



Pierpont Morgan wurde jum Direftor des Met Kunftmuseums in Newborf



Cornelius Vanderbilt und seine Gattin. Der jugenbliche Ches bes befannten amerifanischen Milliarbarhauses wurde gum ersten Sertrefar an ber Berliner amerifanischen Botschaft ernannt.

Washington.

Prasident Hooseveit begibt sich mit seiner Begleitung zur Tribüne.

Sput in Beschlag und schleppten ihn mehr tot als lebendig in die Gesindesluse. Da ergad sich, daß der Sput der Aufscher war. Er war ganz blau im Gesicht und klapperte vor Schrechen an allen Gliedern. Alls ich im Saupstiaus simisterging und die Dieke betrat, erwartete mich dort die ganze Kamilie. Man zog mich zine behaglichen Kaminseuer und zu dussenden klaminseuer und zu dussenden schlessen werden werden genochten der Vollen dassen werden genochten genochten der eine Fellich schreit. Der Kutscher? Bie lebendige Franzeschen schauten sie alle drein. Und men erächste ist das genze genden in der klussen der kutsche der klussen klussen der k

Dies und Jenes.

Dies und Jenes.

Bas ift der Aufum? Eine drollige Geichichte über Edmond Roftand macht jeht die Aunde im tranzöslichen Blättern. Alls er der funzen einen Freund auf dem Lande befundte, begleitete et einen Bürt, der ein neugeborenes Kind eintragen lassen wollte. Der Beannte, ein gewissendigen wollte. Der Beannte, ein gewissendigen blätten Wann, trug den Namen des Knides ein, und wandte lich damn an Roftand als erken Zeugen. "In Rame, mein Herr!" "Schwichtsfelter und Mittglied der Auchdenis franzeile", "Geut," erwiderte der Zeunte. "Eie müssen Ihren Namen unterzeichnen. Wenn Sie micht schreiben fohnen, den machen Eie ein Kreuz,"
Die Hochgeit des Erstnigs. Die Hochzeit des Erstnigs den Unam, Nam Aght, mit einer Französin Mite. Laloe, der Tochter eines Richters in Algier, wurde fürzlich in der Kathedrale zu



Innenraum der Wat Pra Keo in Bangkok.

Prinz Adalbert von Preussen in Bangkok.

Pritts Koaldert von Prettsself in Bengischen In seiner Weltreife weit ber innge breuhische King augenbicklich als Gait bes Königs von Eant in bessen Keidenz, der Elabt vereigen Gelanten. Banglof gutt zu den interfallenten Edden Kleise, Ein Gemisch von indicker und famefischer Kultur und Kunst, eltweise burchest von anglosinvillen einfinssen, titt in der dautst nach des Machgenlandes Eann dem Wanderer auf Schrift und Exit

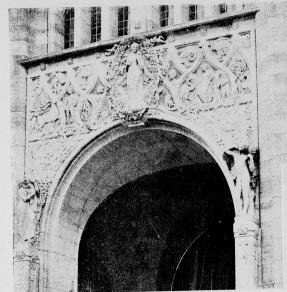


Das Grab eines Elefanten in Bangkok.



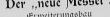
Ein Hof in der Wat Pra Keo-Pagode in Bangkok.

entgegen. Die Hauptichenswürdigfeit Banglofs, das Heiligtum der Stameien, die Wat Pra Keo-Pagide, ift allerdings noch nicht im alten Glany wieder erflanden. Im Juif 100s wurde befanntlich ein aufber Eil Vard für dere hurch eine Feuersbrunft vernichtet, und weder des Dard für die Benefisch ein die Gelanten, noch die zuhöben die Getabmiler der beitigen weifen Cielanten, noch die zahleiten Wurden und den der Gettletten bermochen das Unipet won dem unichgebaren Kunftwerf Vat Pra Ken abzweichen.



Der zweite Bogen der Loggia. (Josef Flossmann-München.)

Gelegentheit entgehen lassen. Die Spur ber Bibel fann aber nut die Jun er Mit der sie Spur ber Bibel fann aber nut die Jun der der die Jun der die Jun der die Jun die Jun der die Jun die Jun der Jun der die Jun die Jun der Jun der die Jun die Jun der Jun





Frontansicht vom Neubau des Wertheimschen Warenhauses am Leipziger Platz. Zander & Labisch, Berlin, 1 ch, Berlin, phot.

Detail des dritten Bogens (Ernst Westphal-Berlin.)

STABLES SCHACH STABLES

Redigiert von J. Diefes

Aufgabe 21r. 84. Ben E. Treala in Brünn



Johng der Aufgabe Ir. 83.

La 8 × 57 1. — beliebig anders beliebig and a state of the state of the

Sandspriesunsches.

2). R. in Vertin. Tie Regel ift, doch die angelaßte, aber noch nicht losgetolifene örger bei den gestellt der gestellt des geste



Dr. Ludwig Salomon. Joan Manén. und Benes" auf Diefer Geite.



Flora Scherres.



Professor Robert Langerhans Dr. Robert Langerhans ?
er Zeinnet zichtebeser Leinnet zichtebeser Leinnet zichtererdammtung für übertin im Bertin im Meter um da Jahren pfülichen "Profifor am fläbeitischen "Profifor am fläbeitischen "Profifor am fläbeitischen "Profifor am fläbeitischen "Profifor am fläbeitische "Profifor am bei die der Britische "Profifor am bei die steht geweite Artificht an, bei eint feinen Weben ein "Biel fehte.

Rätsel und Spiele.

Rätsel und Spiele.

Soneth.

Tie erile faunit Du oit nach fallen Nächten
An Wiej und Keld auf Etranch und Baum erbliden,
Ind Baum erbliden,
Ind Baum erbliden,
Ind im Ganzen fannst zufannmensteaten.

Sagt man Etriden
Angerten Zeiner Rechten.

So werben jedermann sie
hoch entsjücken,
Nan fagt's von dem, der
frei von allen Tinken,
Nan fagt's von dem, der
frei von allen Tinken,
Nan fagt's von Genten mir
und nicht von Schlechten.

Juni Angt's von Genten mir
und nicht von Schlechten.

Sie eines Landmanns Berg
und Auge laben,
Benn sie in gelo'ner Hill
der Ged entspielen.

Zas Ganze ist ein Ert, on
dem die ningen generen
ie Sände einst hinreichten
unfern Ptensen.

Um mit einanter trenen
Bund zu schlefen. M. G.
trässel.

Bablenrätfel.

1 2 3 4 5 6 Bielgenante Stadt. — 2 6 3 5 Lurdart. — 3 2 6 4 5 Ein geungelehener Gast. — 4 2 6 4 5 5 Stadt in Schottland. — 5 1 2 Australischer Bogel. — 6 5 2 6 3astl.

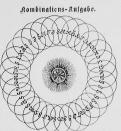
Ratfel.

Er, wie immer auch jein Name, 3ft willkommen jeder Tame.

Sie fann oft durch heimlich Trücken, Barte Liebe hoch-beglücken.

Es zu finden ist nicht leicht, Mensch, sei froh, wenn Du's er-reicht.

Scherifrage. Womit fängt Liebe allemal an?



Belden Text ergeben, richtig bers bunden, die Buchftaben diefer Figur.



Geheimrat Professor Dr. Senator in seiner Klinik.

Professor Br. Senator is seiner Klinik.

Drofessor Br. Senator seiner de begabteiten Schüter bes unwergebilden Reiners Brande, frech seinem Weister nach in grünvlichter wissenlichten in Weister Breitung und Darkstellung des flinischen Behnetes am Krantsnotelt. Senators vielfenichattliche Arbeiten ertreuen fich daber wegen ihrer bei lättigen Wissenlichaftliche Aufmakme von Zander & Lobbech, berin.

Auffosung der Raffel aus Clummer 95.
Bierfildige Charade Mutteriprache. — Vechselratsel. Erich, Gris, Grie, Grin. — Toochen-Acpertoir. Man nimmt aus den rechts stehenden Tieln der Stücke den sovietten Queditaden, wie die Jiffer am Kand links angeigt, worauf man erhält, Hanntet" — Silbentaltel. Gleichartig. — Valles. Trann. — Kapselratsel. Normandie, Pflasterleine, Garntage, Tientag, Bragas, Echre, Detmann, Brisannten, Bachstvarde.
Kombinations-Ausgade. Tie dose That, die jemand hat

vollbracht, — Wird ihm von bem, der's ichaute, nachgemacht. — Es fragt ja nach der Wahrheit nicht die Welt; — Ter liebe Schlendrian ihr wohlgefällt. (Ludw. Fribe, Ind. Sprücke.)

Schluf bes rebalitionellen Ceils.

Nachdund sämtlicher Artifel und Affer verboten. Berantwortlich für den redationellen Teil: Reinhold Schlingmann. Für den übrigen Teil: Abbert Franke. Dunt und Berlag von Rudolf Noles.

Die Ingenieurschule in Zwickau i.S.

Diefes Bort findet feine Bestätigung niegends so feste wie in den feine Bestätigung niegends so feste wie in den feine Bestätigung niegends so feste wie in den feste der Bestätigung der bestätigen und den Aufturgeste der bestätigen und den Bestätigung der Bestätigung des Bestätigungs d etell ver figenattigen Res-panklung des Leftgegen-fandes tritt immer mehr die Rotwendigfeit, in dem Echtler das Kombinations-vernögen zu wecken und au fighrien, das Lerftänds-ins für die Borgänge in der Natur zu beleben und n ihm durch Uebungen die Kählisfeit der Ammenbung

nicht durch Uebungen die Jahren der Verweiselber Anter giber der Verweiselber und die kahigfeit der Almenbung der Naturgelese auf die technischen Arobleme zu besteltigen. Nicht so sehr des Gedächtnis als das Denkvermögen must gefördert werden, um den fünstigen Ingenieunz, ausgerüstet mit den zwecknaftigsten manuellen Fertigkeiten int die Ine Anstellung seiner Gestiesprodulte, zum vortsichen Kulturkräger heranzubilden. Die Erfahrung lehrt bedauerlicherweise, daß die jungen Leute aus der Borschule im Durchschnit nur geringes Denkermögen mitdringen, weit dort das Bestieben vorserricht, allen Schiltern das gleiche positive Wisselen der Schieften der Schieften das gleiche positive Wisselen der Schieften des Schieften des Geschen das gleiche positive Wisselen der Schieften der Schieften des Geschieften des Ge

fompliziert, daß sie sich mit einfachen Formeln nicht abtum lassen. Es genügt deshalb nicht, daß der Konstrukteur die allgemeinen Formeln im Kopse oder im Tasschenbuch dei sich trägt, er muß sie mit gründlicher Verkandesarbeit auch anzuwenden wissen; und im sierfür zu befähzen, sie zumächt gezwungen, seine Anschauung über die Anzuvendung der Ataurgesege auf die Sechnif durch praktische Arbeit zu klaren und zu söndern, und diese in der Schwiede durch theoretische Untersuchungen zu erweitern und zu besseltigen. Das ersordert Zelbsüberwindung und große Liebe zum Beurf. Wer durch leitere nicht die Schwierigkeiten seines Studiums zu überwinden die odwierigkeiten seines Studiums zu überwinden die notige Stürke in sich sicht, unt besselt, auch deren bequemeren Beurf zu erwählen, wenn er nicht immer ein Stümper in seinem Fache beseiden will. Unter den Ansfallen, welche sich die Aufgade gestiellt haben, ihre Schüler in dem angedeuteten Sinne

Thomas A. Edison und sein Phonograph.



Thomas A. Edison.

The Genie. Aber was seine fühne Hand herabholt aus ber dem gewöhnlichen Eterblichen verschlichen Weistlichen Abrimangen soll uns heute mur der Phonograph beschäftigen, jener wunderdare Asparat, welcher dem Inn mit unsessläher Abrutrteute wiederzugehen imflande Stedalles, das war das Aroblem, design Lotung sig Ahomas A. Edison zum Biele geseh in mit unse Weistlichen wird weistlichen Abriman die Echalles, das war das Aroblem, design der inn glied Komas A. Edison zum Biele gesetzlichen sie Aufmalme und die Wiederaged des Echalles. Auf unseren Bilbe sehen wir eine Edison-Voelallschaft zu Betlin im Betriebe ilt. Es ist eine sehr schwierige Aufgabe, alles so einquristlichen, das es, Alappt' Leddigt von Umstandhmen in Bearbeitung nimmt, if es zu danten, das Latiadhich alle zur Erweisfaltigung gelangenden Aufnahmen in Wearbeitung nimmt, if es zu danten, das Latiadhich alle zur Erweisfaltigung gelangenden Aufnahmen in Wearbeitung hinden. Das softet allerdings viel Wilhe, wie Gebuld wind viel Gehlb. Einfader haben es das Beleiter von Original-Chison-Phyonographen, welche felbit Aufnahmen machen wolsen. Der Priginal-Chison-Phyonos

graph ist nämlich, wie hier eingeschaltet sein mag, der einigig Sprechapparat, welcher einem jeden die Selbsteufindhem von Tonsticken ermöglicht. Eine einzelne Stimme oder der Rang eines einzelnen Instruments ist nativitie leichter in den Edison-Phonographen zu bannen, als die Darbietungen eines Trageliers oder eines erittlassigen Künstlers. Das diese Selbstaufnahmen großes Vergnügen bereiten, versieht sich von selbst.

Aben Techen wir nach dieser Abschmeifung zu dem

mahnendes Wort auf den leichtsinnigen Sohn tiefen und nachhaltigen Eindruck zu machen imflande ist. — ulber noch eins: viele Lissen ihre Kinder allfährlich photographieren, andere messen die kinder oft und notieren forglich die Wasse, noch andere zeichnen alle die findlichen Aussprücke auf und übergeben sie später den berangereisten Kindern. Wie nun, wenn man diese Aussprücke mit Histe des Triginal-Sosson khonographen in Natura sammelt? Muß es nicht dem Erwachseinen das Herz bewegen, wenn er horen, wirklich hören kann, wie er als Kind sprach, vom er horen, wirklich hören kann, wie er als Kind sprach, vom



Thomas Graf, Direktor der Edison-Gesellschaft.

ersten Lassen an bis zum bewüßten Ausbruck eigener Gerbanken? Wahrlich, eine solche Stimmensammlung muß eine unerschöpfliche Duelle der Freude sein!
Aber man kann von solchen, doch immerstin persönlichen Dingen ganz absehen und wird doch Velpekt bekommen vor der Bedeutung des Phonographen. Ihm bleibt nämisch auch das Gebiet der Wissenschaft nicht verschlossen. Bei Sprachstörungen zeichnet er mit untrüglicher Genausgkeit den Stand und die Fortschriftenus. Welch ungeheure Bedeutung das hat, werden insbesondere auch die



Eine Orchester-Aufnahme.

Edison-Phonograph neuester Ausstattung.

Trenätzte zu würdigen wissen. Bei Gehörleiben ist er ein unvergleichlich zuverlässigerer Lautmesser, als das Ohr, selbst des geübeisen Arzees. Für den Sprachunterricht, welcher ja immer mehr und mehr nach der phonetischen Methodo erteilt wird, übertrisst er dei weitem die vortressungen. Und ein weites, weites Gebiet ist er zu erschlieben deursten: die Erforschung der Verständigungslaute in de. Liembelt.

Aben wandelt nicht die Lust an, solchen wunderbaten Apparat zu bestigen? Freilich muß es eben auch ein solcher sein, der die Lust vollkommen aufnimmt und sie vollkommen wiederzicht. Das tu der Driginal-Edison-Abhonograph, der sich som ist der Freiligder Unterhalten und als ein iseher Hausen als ein Förderer der Philieptschaften als ein genialer Künstler, als ein tresslicher Unterhalten und als ein iseher dausgenosse erweist.

So ist denn zu hossen, das der Spinar-Gelischaft zu Berlin, an deren Spine der rüssen Einstellicher und geraftelt, durch ihre Triginal-Edison-Wesellschaft zu Berlin, an deren Spine der ihrer Gebion-Woldzus-Balgen der echen Frau Minstla Einsang in recht viele Ausser verschaften moge zu wahren Kunstagenus, zu hoher Freude und zu wahrhaft einer kaltung.

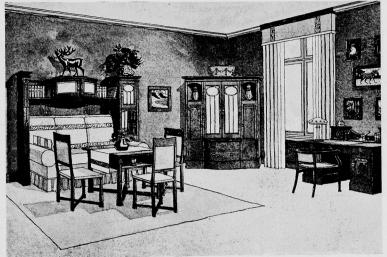
Moderne Interieurs.



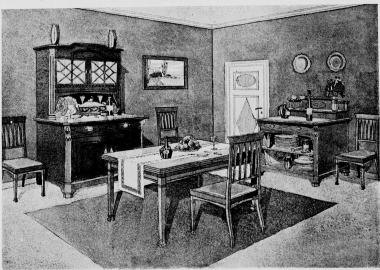
Wohnsalon in Eiche mit Lederpolsterung.

s find in neuerer Zeit häusig sowohl von Künst-lervereinigungen, wie auch von größeren Firmen der Innen-desorations Branche Versuche beforations Branche Verfuche unternommen worden, burch Ausstellungen moberner Innerräume nach Entwürfen bestanter Künftler im breiteren Publiffum Berfändnis für bie neue Kunftrichtung zu wekten, die mit der Bereinfachung unserer Sebensweise Jand wahre, Schlöckfeit, Behaglickeit und Reinliche Bereinschlang zu eiten Beinfung zu einem der der Bereinfachung unsere gebensweise Jahr und der der Behaglickeit und Reinlichkeit als eite Reinfungang zu einem

ten, die mit der Vereintachung unferer Sechenweiße And in dehen, Schlichtbeit, Behaglichteit und Neinlichteit als erste Verdingungen zu einem gemitschen Die die Verlücke bisder mur von geringen Erfolgen begleitet gewesen, den die erdrickende Mehrsteit des Wilterständende Wechfeit der in fünsterisch erweisen, mit Nechf gefordert werden, mit Stechf gefordert werden werden werden der Gefordert werden und der gesch werden der G



Herrenzimmer in rottich gewichstem Nussbaumholz mit farbigen Intarsien.



Speisezimmer; hell Eiche.

Hus dem unterirdischen Berlin.



Bissellen Hauft in Bremer Ratskeller einschiefen, um ungestort die Geister des Weines zu genießen und die Worste des Steines zu genießen und die Worste des Velenes zu sie den die Velenes der die den die Velenes der die Velenes die Velenes der die Velenes der die Velenes die Velenes die Velenes der die Velenes die Velenes die Velenes die Velenes der die Velenes die



Einlagerung in den Zollkeller.





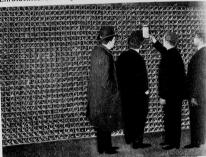
Eine Weinprobe



Eingang in den Sektkeller.



Ein Stückfass Schloss Johannisberger wird auf Flaschen gefüll



unter Zollverschluss lagernden Stapel von 23 000 Flaschen Chateau Citran.



Vorderer Teil des Expeditionskellers.

Vorderer Teil des Expeditionskellers.
bekommt einen voligen Schimmer, der auf die Flasscher ningsum ganz sonderbare Resslere wirst — ja, das kommt vom Selts Crhobenen Hauptes, wenn auch nicht mehr ganz sicheren Schrittes verlassen wir den Keller.
Das helle Tagestlicht blemdet unsere an das Dänumern des Kellers gewöhnten Augen. Eine Selbstzufriedenheit, wie sie der itrebende Mensch leider nur so selten zu empfinden vermag, eine herztliche Flossificht und alles, das Resultat von Gemuß guten, reinen Weinis. Denn gut und rein — beinis Gemuß guten, reinen Weinis. Denn gut und rein — beinis ein Plesonadmuß — muß der Wein sein, und das sind die Weine von Hugo Wernich & Co., ein Utreil, das seder untersichten, der einmal zu den Kunden bieses Hauses gesählt hat.



Eine soeben aus Bordeaux eingetroffene Sendung wird unter Begleitung und Bewachung eines königlichen Zollbeamten in die Transitkellereien überführt.